

Verpatzter Auftakt

Landesliga Ost

Steinbach/Schwertb. - Putzleinsd./Hofk.	2:1
ASK St. Valentin - Donau Linz	1:2
Rohrbach/Altenfelden - Traun	3:0
St. Florian/Niederneuk. - Hörsching	1:4
St. Ulrich - St. Magdalena	3:3
Viktoria Marchtrenk - Garsten	1:1
Gunskirchen - SC Marchtrenk	1:3
Gallneukirchen - Blau-Weiß Linz Amat.	2:2

1 Hörsching	(1)	1	0	0	4:1	3
2 Rohrbach/Alten.	(1)	1	0	0	3:0	3
3 SC Marchtrenk	(1)	1	0	0	3:1	3
4 Donau Linz	(1)	1	0	0	2:1	3
4 Steinbach/Schwertb.	(1)	1	0	0	2:1	3
6 St. Magdalena	(1)	0	1	0	3:3	1
7 Blau-Weiß Linz Amat.	(1)	0	1	0	2:2	1
8 Garsten	(1)	0	1	0	1:1	1
9 St. Ulrich	(1)	0	1	0	3:3	1
10 Gallneukirchen	(1)	0	1	0	2:2	1
11 Viktoria Marchtrenk	(1)	0	1	0	1:1	1
12 ASK St. Valentin	(1)	0	0	1	1:2	0
12 Putzleinsd./Hofk.	(1)	0	0	1	1:2	0
14 Gunskirchen	(1)	0	0	1	1:3	0
15 St. Florian/Nieder.	(1)	0	0	1	1:4	0
16 Traun	(1)	0	0	1	0:3	0

• Die nächste Runde:

Samstag, 15.00 Uhr: ASK St. Valentin - SC Marchtrenk

Vor toller Kulisse startete der ASK St. Valentin mit einer 1:2-Heimniederlage gegen Donau Linz in die neue Landesliga-Saison.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Es war angerichtet für ein Fußballfest: Nach dem Abstieg in die Landesliga empfing der ASK St. Valentin Donau Linz vor toller Zuschauerkulisse.

Die Gäste verlegten sich auf die Defensive, während sich die Heimischen und mehr Ballbesitz und Spielkontrolle bemühten.

Dies gelang zwar, doch durch einen schnell gesetzten Konter gingen die Gäste in Füh-

rung. „Das hat uns natürlich überhaupt nicht in die Karten gespielt“, weiß Sportlicher Leiter Jovica Sormaz. Die Valentiner machten zwar weiterhin das Spiel und hatten deutlich mehr Ballbesitz, schafften es aber nicht, sich wirklich zwingende Chancen zu erarbeiten.

Nach dem Seitenwechsel fiel zwar nach einem Eckball doch noch der Ausgleich für die Hausherren durch Julian Riedl.

Am Ende war es aber wieder ein schnell gesetzter Angriff der Gäste, der erneut zum Gegentor führte und die Auftaktniederlage für den ASK besiegelte. „Das war aufgrund der wenigen Chancen eigentlich ein gerechtes ‚X‘. Umso bitterer ist es für uns, dass wir dann mit einer Niederlage starten müssen. Es ändert aber nichts an unserem Ziel: Wir wollen vorne dabei sein, und das war nur die erste von 30 Partien, das bringt uns nicht aus der Ruhe.“

Schon am Dienstag (nach Redaktionsschluss) hat das Spiel gegen St. Magdalena stattgefunden, am Samstag empfängt der ASK dann Marchtrenk.